

# Gemeinde Lalling

Landkreis Deggendorf



Einleiten von Niederschlagswasser in  
den Gneistinger und Ranzinger Bach

## WASSERRECHTSANTRAG

<b>Vorhabensträger:</b> Gemeinde Lalling Hauptstraße 28 94551 Lalling	<b>Entwurfsverfasser:</b> Weiss Beratende Ingenieure PartG mbB Landauer Str. 26 94447 Plattling
..... Lalling, den 15.04.2025      1. Bgm. Michael Reitberger	..... Plattling, den 15.04.2025      Tobias Jakob, B. Eng.

# **ANLAGENVERZEICHNIS**

1. Erläuterungsbericht
  
2. Pläne
  - 2.1 Übersichtslageplan **M 1: 5.000**
  - 2.2 Lageplan Einzugsgebiete **M 1: 1.000**
  - 2.3 Lageplan und Schnitte RRB **M 1: 200/20**  
(vom 08.03.2005, mit Ergänzungen)

# Gemeinde Lalling

Landkreis Deggendorf



Einleiten von Niederschlagswasser in  
den Gneistinger und Ranzinger Bach

## ERLÄUTERUNGSBERICHT

<b>Vorhabensträger:</b> Gemeinde Lalling Hauptstraße 28 94551 Lalling	<b>Entwurfsverfasser:</b> Weiss Beratende Ingenieure PartG mbB Landauer Str. 26 94447 Plattling
..... Lalling, den 15.04.2025      1. Bgm. Michael Reitberger	..... Plattling, den 15.04.2025      Tobias Jakob, B. Eng.

---

## 1 VORHABENSTRÄGER

Vorhabensträger ist die

Gemeinde Lalling  
Hauptstraße 28  
94551 Lalling

vertreten durch Hrn. 1. Bgm. Michael Reitberger.

## 2 ZWECK DES VORHABENS

Die wasserrechtliche Erlaubnis für das Einleiten von gesammeltem Niederschlagswasser aus der Ortschaft Euschertsfurth in den Gneistinger Bach und den Ranzinger Bach durch die Gemeinde Lalling endete zum 31.12.2024, Az 41-641-2/6 We/Wei vom 31.05.2005.

Ziel der vorliegenden Planung und Unterlagen zum Wasserrechtsantrag ist die Neuerteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis.

## 3 BESTEHENDE VERHÄLTNISSE

Im betroffenen Gebiet sind zwei Einleitungsstellen vorhanden. Das Gebiet lässt sich demzufolge auch in zwei Einzugsgebiete aufteilen.

Der westlich der Hauptstraße gelegene Bereich entwässert nach Südwesten in einen namenlosen Bach der weiterführend in den Ranzinger Bach fließt. Das bestehende Regenrückhaltebecken hat gem. Bescheid ein Volumen von mind. 635 m<sup>3</sup>.

Der östlich der Hauptstraße gelegene Bereich, mit Ausnahme eines Teilbereichs (Baugebiet), entwässert nach Südosten über einen Wiesengraben in den Gneistinger Bach, der weiterführend in den Ranzinger Bach fließt.

Die bestehenden Verhältnisse hinsichtlich Bebauung und Flächenversiegelung wurden vor Ort festgestellt und bei der Flächenermittlung berücksichtigt. Alle weiteren Veränderungen und ggf. Entsiegelungen sind ebenfalls in der Flächenermittlung berücksichtigt.

### Einleitungsmengen

- Namenloser Wiesengraben (mit Vorflut Ranzinger Bach),  
Einleitungsstelle E1 (Westhälfte)                      max. 16 l/s
  
- Gneistinger Bach,  
Einleitungsstelle E2 (Osthälfte)                      max. 460 l/s

Bestandsaufnahmen Regenrückhaltebecken/Einleitungsstelle E1 (Westhälfte)



Abb. 1 – bestehendes Regenrückhaltebecken



Abb. 2 – bestehendes Regenrückhaltebecken



Abb. 3 – bestehender Drosselschacht



Abb. 4 – Auslauf Drosselabfluss zur Einleitungsstelle



Abb. 5 – Einleitungsstelle

Bestandsaufnahmen namenloser Wiesengraben/Einleitungsstelle E2 (Osthälfte)



Abb. 6 – Auslauf RW-Kanal in Wiesengraben



Abb. 7 – Wiesengraben unmittelbar nach Zulauf RW-Kanal



Abb. 8 – Wiesengraben unmittelbar vor Einleitungsstelle

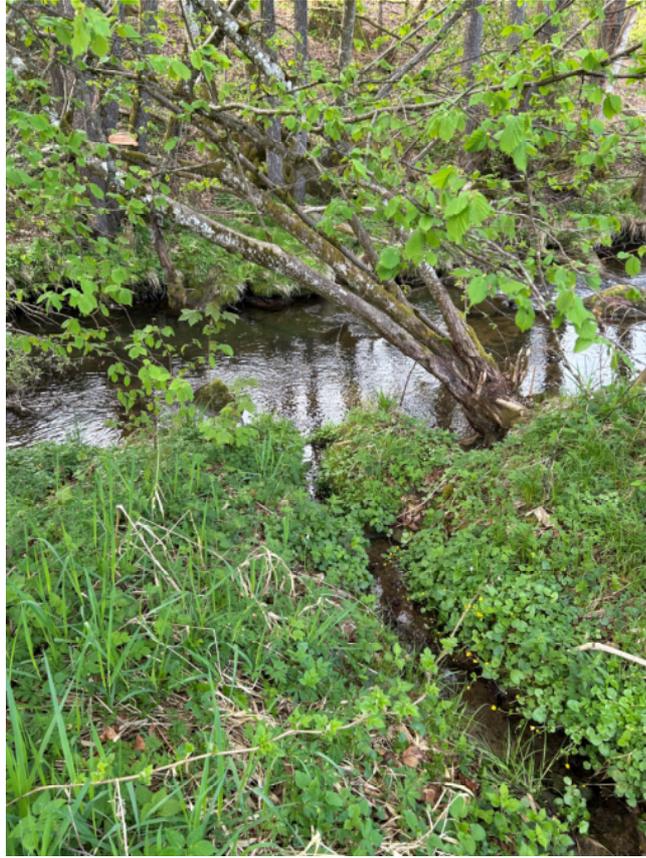


Abb. 9 – Einleitungsstelle

## 4 ART UND UMFANG DES VORHABENS

### 4.1 Einleitungsstelle E1

#### 4.1.1 Flächenermittlung

<u>Gesamtfläche des Einzugsgebiets E1</u>		A <sub>ges</sub> in m <sup>2</sup>		
		84034		
<u>Ermittlung der undurchlässigen Flächen</u>				
Art der Fläche	Art der Befestigung	A <sub>ges</sub> in m <sup>2</sup>	ψ	A <sub>u</sub> in m <sup>2</sup>
Dachflächen	Ziegel	6875	0,90	6188
Straßenflächen, öffentlich	Asphalt	5150	0,90	4635
Hofflächen, privat	Asphalt	850	0,90	765
Hofflächen, privat	Pflaster mit dichten Fugen	1600	0,75	1200
Hofflächen, privat	fester Kiesbelag	400	0,60	240
Grünflächen	flaches bis steiles Gelände	69159	0,10	6916
befestigte Fläche		84034		
undurchlässige Fläche				19943
mittlerer Abflussbeiwert des Einzugsgebiets			0,24	

**Für Dimensionierung gewählte undurchlässige Fläche in ha: 2,00**

#### 4.1.2 Bagatellgrenzen

##### Qualitativ

- A: eingehalten: Gewässertyp zwischen G1 bis G8
- B: eingehalten: Belastung aus den Flächen F1 bis F4
- C: nicht eingehalten: undurchlässige Flächen im Gewässerabschnitt < 2000 m<sup>2</sup>

##### Quantitativ

- D: nicht eingehalten: Teich oder See mit A > 20 % A<sub>u</sub>
- E: nicht eingehalten: A<sub>u</sub> innerhalb Gewässerabschnitt < 0,5 ha
- F: nicht eingehalten: erf. Gesamtspeichervolumen < 10 m<sup>3</sup>

### 4.1.3 Qualitative Gewässerbelastung M 153

Qualitative Gewässerbelastung							
Projekt : WRV OT Euschertsfurth, E1						Datum : 15.04.2025	
Gewässer (Anhang A, Tabelle A.1a und A.1b)						Typ	Gewässerpunkte G
namenloser Graben zur Vorflut Ranzinger Bach						G 5	G = 18
Flächenanteile $f_j$ (Kap. 4)			Luft $L_j$ (Tab. A.2)		Flächen $F_j$ (Tab. A.3)		Abflussbelastung $B_j$
Flächen	$A_u$ in ha	$f_j$ n. Gl.(4.2)	Typ	Punkte	Typ	Punkte	$B_j = f_j \cdot (L_j + F_j)$
Dachflächen	0,618	0,475	L 1	1	F 2	8	4,27
Verkehrsflächen ö/p	0,54	0,415	L 1	1	F 3	12	5,39
Verkehrsflächen ö/p	0,12	0,092	L 1	1	F 3	12	1,2
Verkehrsflächen ö/p	0,024	0,018	L 1	1	F 3	12	0,24
			L		F		
			L		F		
	$\Sigma = 1,302$	$\Sigma = 1$	Abflussbelastung $B = \text{Summe } (B_j)$ :				B = 11,1
maximal zulässiger Durchgangswert $D_{\max} = G/B$						$D_{\max} =$	
vorgesehene Behandlungsmaßnahmen (Tabellen: A.4a, A.4b und A.4c)						Typ	Durchgangswerte $D_j$
						D	
						D	
						D	
Durchgangswert $D = \text{Produkt aller } D_j$ (siehe Kap 6.2.2):						D =	
Emissionswert $E = B \cdot D$						E =	
keine Regenwasserbehandlung erforderlich, da $B = 11,1 \leq G = 18$							

Ergebnis:  $B < G$  Eine Regenwasserbehandlung ist nicht erforderlich

### 4.1.4 Ermittlung des flächenspezifischen Stoffabtrags nach A 102

Sämtliche Flächen können der Belastungskategorie I zugeordnet werden. Eine Behandlung nach A 102 ist somit nicht erforderlich.

### 4.1.5 Hydraulische Gewässerbelastung

kleiner Hügel- und Berglandbach

Regenabflussspende  $q_r = 30$  l/(sxha)  
 $A_u = 2$  ha

$Q_{dr} = q_r \times A_u = 60,0$ l/s
--------------------------------------

#### 4.1.6 Maximalabfluss

In Anlehnung an die damalige Antragstellung. Die Eingangsparameter für die Ermittlung des Maximalabflusses haben sich nicht geändert.

Einzugsfläche	rd. 0,13 km <sup>2</sup>
Regenspende	20 l/s/km <sup>2</sup>
<b>Mittelwasserabfluss MQ</b>	<b>2,6 l/s</b>

Das Bachbett ist kiesig. Erosionen im Bachbett sind nicht festzustellen.

$$Q_{dr,max} = ew \times MQ \times 1000$$

ew	5
MQ	2,6 l/s
<b>Q<sub>dr,max</sub></b>	<b>13 l/s</b>

Innerhalb der 1000-fachen Wasserspiegelbreite ( $B_{Sp}$  ca. 1 m) sind keine weiteren Einleitungen bekannt.

#### 4.1.7 Drosselabfluss

Die Drosselung soll weiterhin über eine kreisrunde Öffnung im bestehenden Drosselschacht erfolgen. Der Drosselschacht besitzt eine Notüberlaufschwelle.

Da es sich um eine unregelmäßige Drossel handelt, soll der ermittelte Wert aus 4.1.6 nur zur Hälfte angesetzt werden.

$$Q_{dr} = 0,50 \times Q_{dr,max} = 0,5 \times 13,0 \text{ l/s} = 6,5 \text{ l/s}$$

Derzeit beträgt die maximale Drosselabflussmenge 16,0 l/s. Es sind keine Beeinträchtigungen oder Schäden bekannt.

Dennoch soll für die weitere Berechnung von einem **mittleren Drosselabfluss** von **6,5 l/s** ausgegangen werden.

Die maximale Drosselabflussmenge soll nur bei Maximaleinstau des Beckens abfließen.

#### 4.1.8 erforderliches Beckenvolumen

Das bestehende Regenrückhaltebecken ist auf einen 5-jährigen Regen ausgelegt. Da in Vergangenheit keine Schäden oder Beeinträchtigungen der Anlieger bekannt sind, soll für die künftige Auslegung mit einem 1-jährigen Bemessungsregen gerechnet werden.

Aus nachfolgender Berechnung ergibt sich somit ein erforderliches Beckenvolumen von mind. 563 m<sup>3</sup>.

**Rückhaltemulde 1-jährig**

Fläche des gesamten Einzugsgebiets A [ha]	8,4
Abflussbeiwert Mulde $\Psi$	1
mittlerer Abflussbeiwert $\Psi$	0,24
max. Einleitungsmenge $Q_{max}$ [l/s]	13
mittlerer Abfluss $Q_{ab} = 0,5 \times Q_{max}$ [l/s]	6,50
Sicherheitsfaktor $f_k$	1,2
Rasterfeld Kostra	187190

Au [ha]	2
---------	---

$A_{RRB}$ [ha]	0,038
----------------	-------

Minuten x	$Q_{ab}$ in l/s	Speicher-abfluss in $m^3$	r 1-jährig in l/s*ha	Q in l/s	Speicher-zulauf in $m^3$	erf. Speicher in $m^3$	Verweil-dauer in h
5	6,50	1,95	236,7	482,35	144,70	171,31	7,32
10	6,50	3,90	156,7	319,32	191,59	225,23	9,63
15	6,50	5,85	121,1	246,78	222,10	259,50	11,09
20	6,50	7,80	100,8	205,41	246,49	286,43	12,24
30	6,50	11,70	76,7	156,30	281,34	323,57	13,83
45	6,50	17,55	58,1	118,40	319,67	362,54	15,49
60	6,50	23,40	47,8	97,41	350,66	392,72	16,78
90	6,50	35,10	36,1	73,56	397,25	434,58	18,57
120	6,50	46,80	29,6	60,32	434,30	465,00	19,87
180	6,50	70,20	22,3	45,44	490,78	504,70	21,57
240	6,50	93,60	18,2	37,09	534,07	528,56	22,59
360	6,50	140,40	13,7	27,92	603,03	555,15	23,72
540	6,50	210,60	10,3	20,99	680,05	563,35	24,07
720	6,50	280,80	8,4	17,12	739,48	550,41	23,52
1080	6,50	421,20	6,3	12,84	831,91	492,85	21,06
1440	6,50	561,60	5,2	10,60	915,54	424,73	18,15
2880	6,50	1123,20	3,2	6,52	1126,82	4,35	0,19
4320	6,50	1684,80	2,4	4,89	1267,67	-500,55	-21,39
5760	6,50	2246,40	2,0	4,08	1408,53	-1005,45	-42,97
7200	6,50	2808,00	1,7	3,46	1496,56	-1573,73	-67,25
8640	6,50	3369,60	1,5	3,06	1584,59	-2142,01	-91,54
10080	6,50	3931,20	1,3	2,65	1602,20	-2794,80	-119,44

erf. Rückhaltevolumen $V_R$ [ $m^3$ ]	563,35
Verweildauer $t_E$ [h]	24,07
max. Aufstauhöhe [m]	1,49

Das bestehende Becken ist in einem guten Zustand und wird regelmäßig gepflegt.

**4.1.9 Drosselorgan**

Durch die Anpassung des mittleren Drosselabflusses ist auch die Drosselöffnung neu zu bemessen.

Derzeit erfolgt die Drosselung über eine kreisrunde Öffnung im Drosselschacht. Die bestehende Öffnung hat einen Durchmesser von 70 mm.

Ziel ist die Ableitung von 13,0 l/s bei Maximaleinstau von 1,49 m.

### Ausfluss aus kleinen Öffnungen

<b>Öffnung rund, DN 70</b>	<b>0,071 m</b>
$\pi$	3,14
$\mu$	0,607
$g$	9,810 m/s <sup>2</sup>
Fläche A Segmentbogen (Öffnung Rohr)	0,0040 m <sup>2</sup>

#### bei maximalem Einstau

<b>OK Überlauf</b>	423,30
<b>SO Ablauf</b>	421,81
h = Höhe WSP bis Sohle Rohr	1,490 m
$Q = \mu \cdot A \cdot \sqrt{2 \cdot g \cdot h}$	0,013 m <sup>3</sup> /s
	<b>12,997 l/s</b>

#### bei 2/3 Einstau

h = Höhe WSP bis Sohle Rohr	0,993 m
$Q = \mu \cdot A \cdot \sqrt{2 \cdot g \cdot h}$	0,011 m <sup>3</sup> /s
	<b>10,612 l/s</b>

#### bei mittlerem Einstau

h = Höhe WSP bis Sohle Rohr	0,745 m
$Q = \mu \cdot A \cdot \sqrt{2 \cdot g \cdot h}$	0,009 m <sup>3</sup> /s
	<b>9,190 l/s</b>

Rechnerisch dürfte die kreisrunde Öffnung einen Durchmesser von 71 mm aufweisen.

Da die Änderung nur geringfügig ausfällt und in Vergangenheit keine Beeinträchtigungen/Schäden bei der vorhanden Drosselöffnung festgestellt wurden, empfiehlt sich die Beibehaltung der bestehenden Öffnung mit einem Durchmesser von 70 mm.

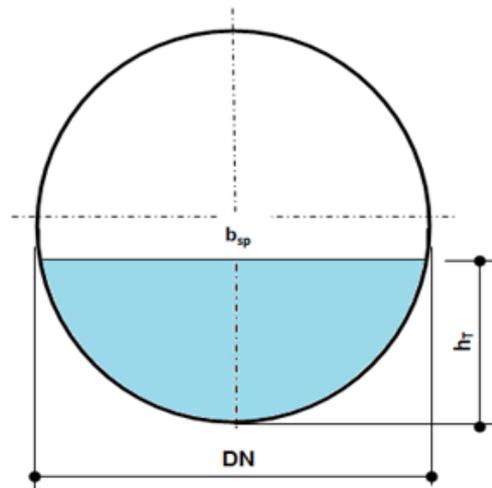
#### 4.1.9 Notüberlauf

Als Notüberlaufschwelle dient die Schachtwand mit Holzbohlen. Die Oberkante ist so einzustellen, dass der Überlauf bei 423,30 müNN erfolgt (Volumen rd. 570 m<sup>3</sup>).

Über die Notüberlaufschwelle soll mindestens die maximale Zulaufmenge aus der Zulaufverrohrung abgeleitet werden.

**Vorgaben:**

$Q_{max}$	<b>1,044</b> m <sup>3</sup> /s	Maximalabfluß
$I_s$	<b>48,80</b> ‰	Sohlgefälle
$k_b$	<b>0,25</b> mm	betriebliche Rauheit
$g$	9,81 m/s <sup>2</sup>	Fallbeschleunigung
$\nu$	1,31E-06 m <sup>2</sup> /s	kinematische Zähigkeit
$d$	mm	Minstdurchmesser
DN	<b>500</b> mm	Nennweite
$A_v$	<b>0,196</b> m <sup>2</sup>	Rohrquerschnitt
$U_v$	<b>1,571</b> m	Rohrumfang
$v_v$	<b>5,315</b> m/s	Fließgeschwindigkeit
$Q_v$	<b>1,044</b> m <sup>3</sup> /s	Abfluß bei Vollfüllung



Auf die Nachweisführung wird im Folgenden verzichtet, da die bestehende Ablaufverrohrung mit DN 200 im Vergleich zur Zulaufverrohrung – und bei gleichen Sohlgefällen – zu klein bemessen ist.

Die Notentlastung bei Vollfüllung des Beckens erfolgt schadlos und breitflächig über die Dammschulter (423,50) in den unmittelbar dahintergelegenen Vorfluter.

Als Überfalllänge stehen rd. 40 m zur Verfügung.

<b>Überfallhöhe bei senkrechter Anströmung nach ATV Arbeitsblatt A 111</b>		
max. Zufluss RRB	Q max	1044,00 l/s
Drosselabfluß	Q d	13,00 l/s
benötigte Überfalleistung	Q ü	1031,00 l/s
Überfallbeiwert	My	0,50 -
Beiwert für unvollkommenen Überfall	c	1,00 -
Gravitationskonstante	g	9,81 m/s <sup>2</sup>
Schwellenlänge	l ü	40,00 m
Überfallhöhe	h ü	0,07 m
tatsächliche Überfalleistung	Q ü	1094,00 l/s

Der maximale Zulauf kann bei einer Überfallhöhe von 0,07 m schadlos über die Dammschulter abgeleitet werden.

## 4.2 Einleitungsstelle E2

### 4.2.1 Flächenermittlung

<u>Gesamtfläche des Einzugsgebiets E2</u>		Ages in m <sup>2</sup>		
		21208		
<u>Ermittlung der undurchlässigen Flächen</u>				
Art der Fläche	Art der Befestigung	Ages in m <sup>2</sup>	Ψ	Au in m <sup>2</sup>
Dachflächen	Ziegel	2950	0,90	2655
Straßenflächen, öffentlich	Asphalt	1060	0,90	954
Hofflächen, privat	Asphalt	500	0,90	450
Hofflächen, privat	Pflaster mit dichten Fugen	550	0,75	413
Hofflächen, privat	fester Kiesbelag	400	0,60	240
Grünflächen	flaches bis steiles Gelände	15748	0,10	1575
befestigte Fläche		21208		
undurchlässige Fläche				6286
mittlerer Abflussbeiwert des Einzugsgebiets			0,30	
<b>Für Dimensionierung gewählte undurchlässige Fläche in ha:</b>				<b>0,63</b>

### 4.2.2 Bagatellgrenzen

#### Qualitativ

- A: eingehalten: Gewässertyp zwischen G1 bis G8
- B: eingehalten: Belastung aus den Flächen F1 bis F4
- C: nicht eingehalten: undurchlässige Flächen im Gewässerabschnitt < 2000 m<sup>2</sup>

#### Quantitativ

- D: nicht eingehalten: Teich oder See mit A > 20 % A<sub>u</sub>
- E: nicht eingehalten: A<sub>u</sub> innerhalb Gewässerabschnitt < 0,5 ha
- F: nicht eingehalten: erf. Gesamtspeichervolumen < 10 m<sup>3</sup>

### 4.2.3 Qualitative Gewässerbelastung M 153

Qualitative Gewässerbelastung							
Projekt : WRV OT Euschertsfurth, E2						Datum : 15.04.2025	
Gewässer (Anhang A, Tabelle A.1a und A.1b)						Typ	Gewässerpunkte G
Gneistinger Bach						G 4	G = 21
Flächenanteile $f_i$ (Kap. 4)			Luft $L_i$ (Tab. A.2)		Flächen $F_i$ (Tab. A.3)		Abflussbelastung $B_i$
Flächen	$A_u$ in ha	$f_i$ n. Gl.(4.2)	Typ	Punkte	Typ	Punkte	$B_i = f_i \cdot (L_i + F_i)$
Dachflächen	0,265	0,564	L 1	1	F 2	8	5,07
Verkehrsflächen ö/p	0,14	0,298	L 1	1	F 3	12	3,87
Verkehrsflächen ö/p	0,041	0,087	L 1	1	F 3	12	1,13
Verkehrsflächen ö/p	0,024	0,051	L 1	1	F 3	12	0,66
			L		F		
			L		F		
	$\Sigma = 0,471$	$\Sigma = 1$	Abflussbelastung $B = \text{Summe } (B_i)$ :				B = 10,74
maximal zulässiger Durchgangswert $D_{\max} = G/B$						$D_{\max} =$	
vorgesehene Behandlungsmaßnahmen (Tabellen: A.4a, A.4b und A.4c)						Typ	Durchgangswerte $D_i$
						D	
						D	
						D	
Durchgangswert $D = \text{Produkt aller } D_i$ (siehe Kap 6.2.2) :						D =	
Emissionswert $E = B \cdot D$						E =	
keine Regenwasserbehandlung erforderlich, da $B = 10,74 \leq G = 21$							

Ergebnis:  $B < G$  Eine Regenwasserbehandlung ist nicht erforderlich

### 4.2.4 Ermittlung des flächenspezifischen Stoffabtrags nach A 102

Sämtliche Flächen können der Belastungskategorie I zugeordnet werden. Eine Behandlung nach A 102 ist somit nicht erforderlich.

### 4.2.5 Hydraulische Gewässerbelastung

großer Hügel- und Berglandbach

Regenabflusspende  $q_r = 240$  l/(sxha)  
 $A_u = 0,63$  ha

<b>Qdr =</b>	<b>qr x Au =</b>	<b>151,2</b>	<b>l/s</b>
--------------	------------------	--------------	------------

#### 4.2.6 Maximalabfluss

In Anlehnung an die damalige Antragstellung. Die Eingangsparameter für die Ermittlung des Maximalabflusses haben sich nicht geändert.

Einzugsfläche	rd. 22,4 km <sup>2</sup>
Regenspende	20 l/s/km <sup>2</sup>
<b>Mittelwasserabfluss MQ</b>	<b>448 l/s</b>

Das Bachbett ist kiesig. Erosionen im Bachbett sind nicht festzustellen.

$$Q_{dr,max} = ew \times MQ \times 1000$$

ew	5
MQ	448 l/s
<b>Q<sub>dr,max</sub></b>	<b>2240 l/s</b>

Innerhalb der 1000-fachen Wasserspiegelbreite ( $B_{Sp}$  ca. 1 m) sind keine weiteren Einleitungen bekannt.

#### 4.2.7 Drosselabfluss und Drosselorgan

Bislang entwässert das Einzugsgebiet E2 ungedrosselt in den Gneistinger Bach.

Da unter diesen Umständen keine Beeinträchtigungen oder Schäden bekannt sind, soll der Abfluss auch künftig ungedrosselt in den Gneistinger Bach erfolgen.

#### 4.2.8 erforderliches Beckenvolumen

Als Vergleichsberechnung wird für einen 1-jährigen Bemessungsregen der maximale Abfluss von 151,2 l/s (geregelter Drossel) angesetzt.

Daraus resultiert ein erforderliches Rückhaltevolumen  $\ll 10 \text{ m}^3$ .

Wie unter 4.2.7 beschrieben, sind keine Beeinträchtigungen oder Schäden bekannt, weshalb weiterhin auf den Bau eines Regenrückhaltebeckens verzichtet werden soll.

**Rückhaltemulde 1-jährig**

Fläche des gesamten Einzugsgebiets A [ha]	2,12
Abflussbeiwert Mulde $\Psi$	1
mittlerer Abflussbeiwert $\Psi$	0,30
max. Einleitungsmenge $Q_{max}$ [l/s]	151,2
Maximalabfluss, geregelte Drossel [l/s]	151,20
Sicherheitsfaktor $f_k$	1,2
Rasterfeld Kostra	187190

Au [ha]	0,63
---------	------

$A_{RRB}$ [ha]	0,001
----------------	-------

Minuten x	$Q_{ab}$ in l/s	Speicher-abfluss in m <sup>3</sup>	r 1-jährig in l/s*ha	Q in l/s	Speicher-zulauf in m <sup>3</sup>	erf. Speicher in m <sup>3</sup>	Verweil-dauer in h
5	151,20	45,36	236,7	149,36	44,81	-0,66	0,00
10	151,20	90,72	156,7	98,88	59,33	-37,67	-0,07
15	151,20	136,08	121,1	76,41	68,77	-80,77	-0,15
20	151,20	181,44	100,8	63,60	76,33	-126,14	-0,23
30	151,20	272,16	76,7	48,40	87,12	-222,05	-0,41
45	151,20	408,24	58,1	36,66	98,98	-371,11	-0,68
60	151,20	544,32	47,8	30,16	108,58	-522,89	-0,96
90	151,20	816,48	36,1	22,78	123,01	-832,17	-1,53
120	151,20	1088,64	29,6	18,68	134,48	-1144,99	-2,10
180	151,20	1632,96	22,3	14,07	151,97	-1777,19	-3,26
240	151,20	2177,28	18,2	11,48	165,37	-2414,29	-4,44
360	151,20	3265,92	13,7	8,64	186,73	-3695,03	-6,79
540	151,20	4898,88	10,3	6,50	210,58	-5625,96	-10,34
720	151,20	6531,84	8,4	5,30	228,98	-7563,44	-13,90
1080	151,20	9797,76	6,3	3,98	257,60	-11448,19	-21,03
1440	151,20	13063,68	5,2	3,28	283,50	-15336,22	-28,18
2880	151,20	26127,36	3,2	2,02	348,92	-30934,13	-56,83
4320	151,20	39191,04	2,4	1,51	392,53	-46558,21	-85,53
5760	151,20	52254,72	2,0	1,26	436,15	-62182,29	-114,24
7200	151,20	65318,40	1,7	1,07	463,41	-77825,99	-142,98
8640	151,20	78382,08	1,5	0,95	490,67	-93469,70	-171,72
10080	151,20	91445,76	1,3	0,82	496,12	-109139,57	-200,51

erf. Rückhaltevolumen $V_R$ [m <sup>3</sup> ]	-0,66
Verweildauer $t_E$ [h]	0,00
max. Aufstauhöhe [m]	-0,07

## 5 AUSWIRKUNG DES VORHABENS

Mit dem vorliegenden Wasserrechtsantrag soll die wasserrechtliche Erlaubnis für das Einleiten von Niederschlagswasser aus der Ortschaft Euschertsfurth in den Gneistinger und Ranzinger Bach neu erteilt werden.

Das bestehende Regenrückhaltebecken für das Einzugsgebiet E1 ist derzeit zu klein bemessen. Bei einem Einstau von 423,20 müNN (digitales Geländemodell) stehen rd. 510 m<sup>3</sup> zur Verfügung, benötigt werden allerdings 563 m<sup>3</sup>.

Um das Volumen generieren zu können, soll die Notüberlaufschwelle auf 423,30 müNN angepasst werden. Somit stünde ein Volumen von rd. 570 m<sup>3</sup> (digitales Geländemodell) zur Verfügung.

Im markierten Bereich müsste allerdings die Dammoberkante des Regenrückhaltebeckens auf eine neue DOK von 423,50 profiliert werden. Das Freibord betrüge dann 20 cm, was im vorliegenden Fall als ausreichend angesehen wird (keine Beeinträchtigung Unterlieger, schadloser Überlauf möglich).

Die Sohle soll ausgeputzt und neu profiliert werden. Gem. Höhenangaben ist das Längsprofil des RRBs mit einem leichten Gefälle zum Drosselschacht hin auszubilden (Entleerung Becken).

## 6 RECHTSVERHÄLTNISSE

### Einzugsgebiet E1

- Regenrückhaltebecken  
Flurnr. 478  
Gemarkung Euschertsfurth  
  
Rechtswert (UTM32): 803859,7  
Hochwert (UTM32): 5417462,4
- Einleitungsstelle E1  
Flurnr. 475  
Gemarkung Euschertsfurth  
  
Rechtswert (UTM32): 803862,9  
Hochwert (UTM32): 5417446,9

### Einzugsgebiet E2

- Einleitungsstelle E2  
Flurnr. 259  
Gemarkung Euschertsfurth  
  
Rechtswert (UTM32): 804223,1  
Hochwert (UTM32): 5416932,5

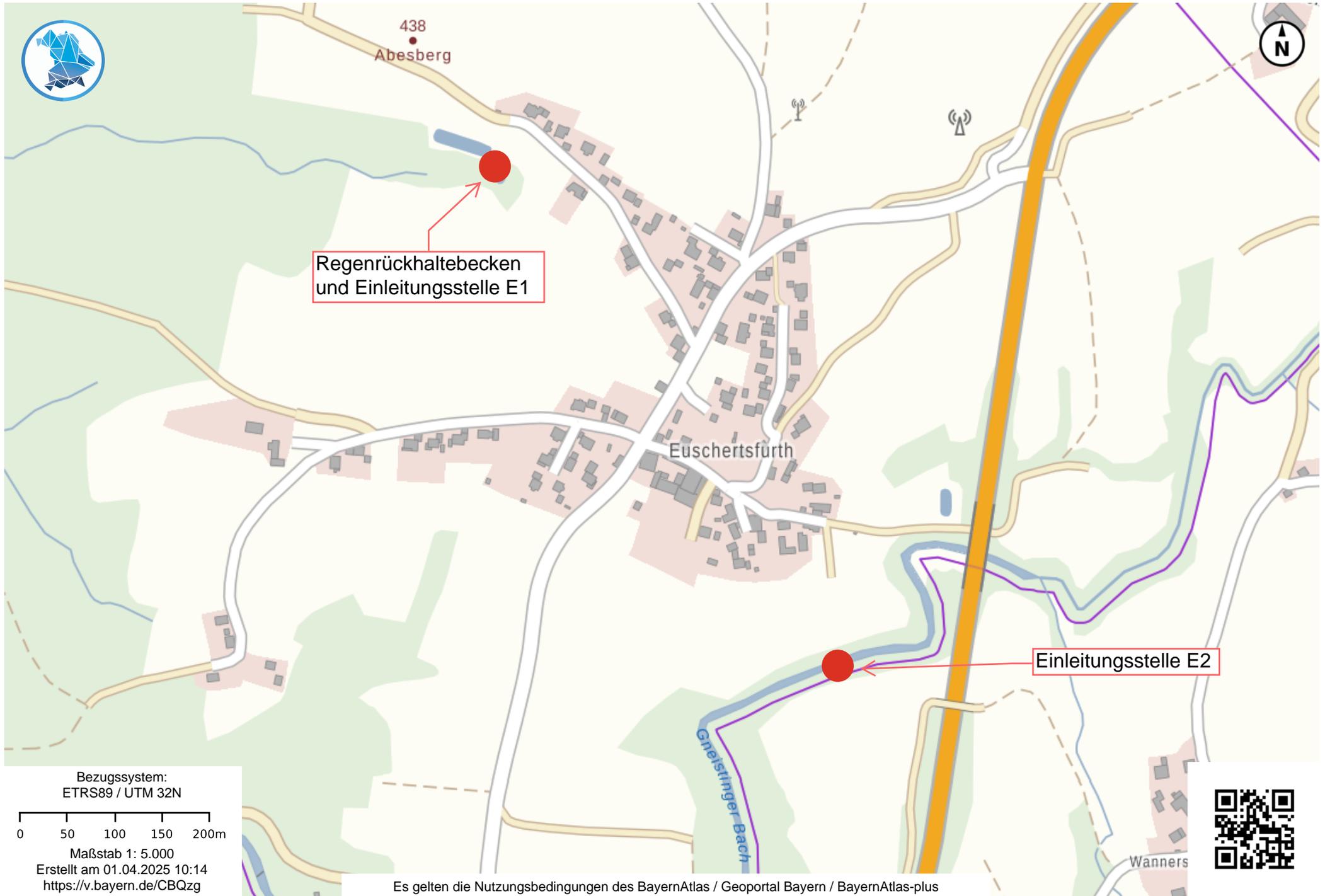
---

## **7 DURCHFÜHRUNG DES VORHABENS**

Die erforderlichen Bauwerke sind bereits vorhanden.

## **8 WARTUNG UND VERWALTUNG DER ANLAGE**

Die Wartung und Verwaltung der Anlage erfolgen durch den Bauherrn.



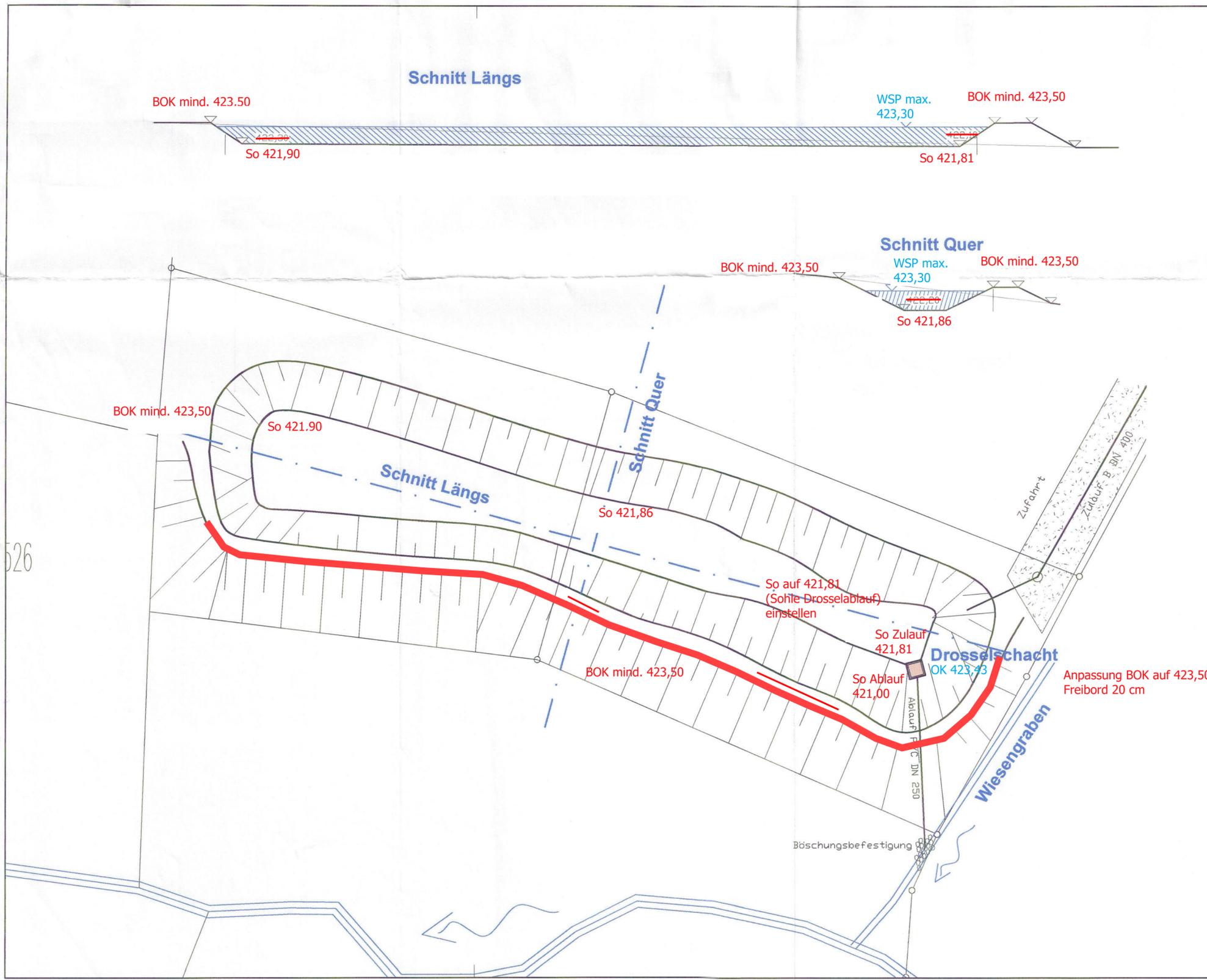
Es gelten die Nutzungsbedingungen des BayernAtlas / Geoportal Bayern / BayernAtlas-plus



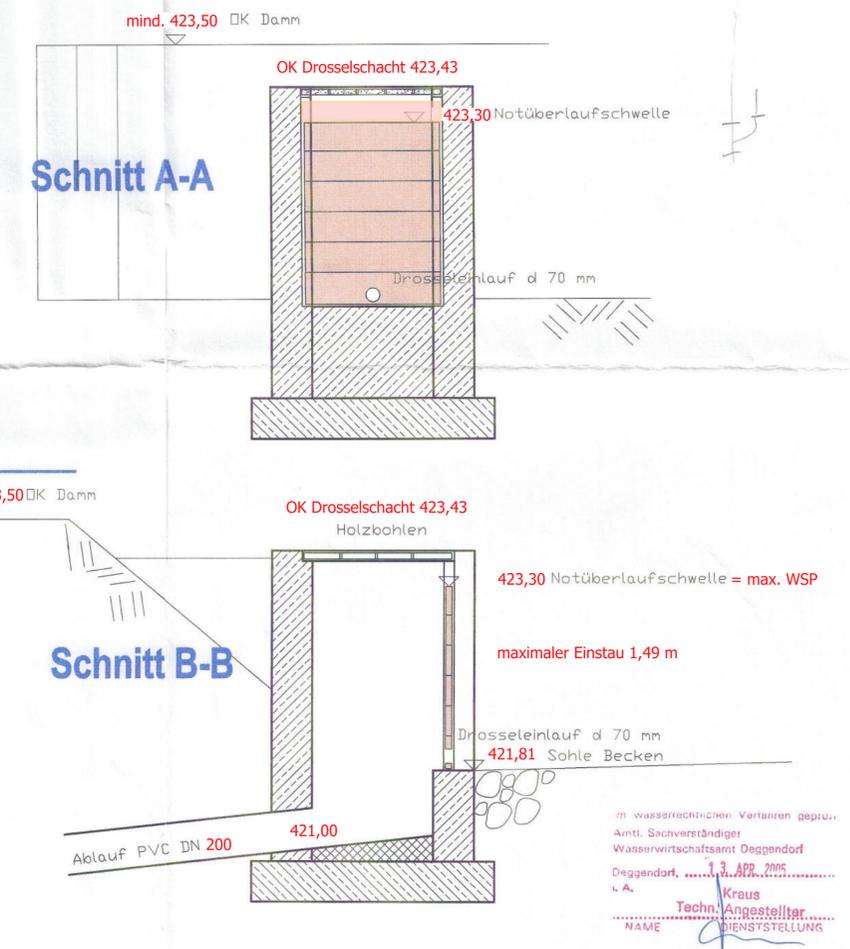
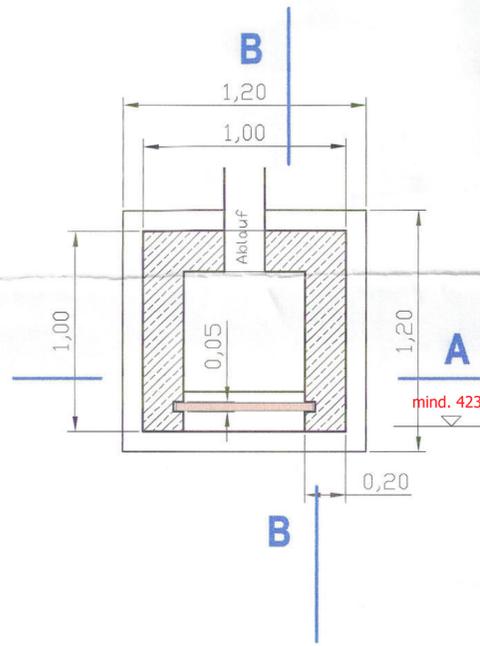


- Einzugsgebiete
- best. RW - Kanal
- Einleitungsstelle

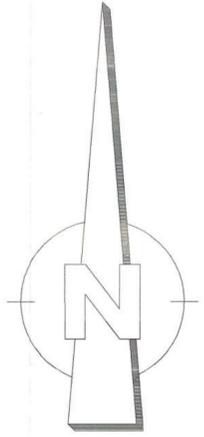
c					
b					
a					
INDEX	DATUM	GEZEICHNET	DATUM	GEPRÜFT	ART DER ÄNDERUNG
VORHABEN:			Einleiten von Niederschlagswasser aus dem OT Euschertsfurth		ANLAGE:
VORHABENTRÄGER:			Gemeinde Lalling Hauptstraße 28, 94551 Lalling		PLAN-NR.:
MASSSTAB:			1: 1.000		WRV
VORHABENSTRÄGER:			Lalling, den _____		DATUM
			Rattberger, 1. Bürgermeister		NAME
					ENTW.
					15.04.2025
					Weiss
					GEZ.
					15.04.2025
					Jakob
					GEPR.
					15.04.2025
					Weiss
ENTWURFSVERFASSER:			Weiss Beratende Ingenieure PartG mbB Landauer Str. 26, 94447 Plattling 1 09931/0400-00 mail@stefan-weiss.de		
Plattling, 15.04.2025			 Stefan Weiss Beratende Ingenieure		



### Drosselschacht M 1 : 20



**Erlaubt**  
 mit Bescheid des Landratsamtes Deggendorf  
 vom 31.05.2005 Az 111-641-2/6 L2/L25



c					
b					
a					
INDEX	DATUM	GEZEICHNET	DATUM	GEPRÜFT	ART DER ÄNDERUNG
VORHABEN:		Abwasseranlage Lalling BA 05 - OT Euschertsfurth			ANLAGE: 3
VORHABENSTRÄGER:		Gemeinde Lalling Landkreis Deggendorf			PLAN-NR.: WRV 2005
MASSTAB:		1: 200 1: 20			ENTW. 01.03.2005 Weiss GEZ. 01.03.2005 Trauner GEPR. 01.03.2005 Weiss
VORHABENSTRÄGER:		Gemeinde Lalling			ENTWURFSVERFASSER: Ingenieurbüro Stefan Weiss Preysingplatz 7, 94447 Plattling tel 09931/72800 fax 09931/907391 e-mail weiss_stefan@degnet.de
Lalling, den 08.03.2005		1. Bgm. Josef Streicher			Plattling, 08.03.2005 Stefan Weiss Ingenieurbüro